

Botschaft fünf

Krieg mit den Amalekitern

Bibelverse: 1.Sam. 15; 2.Mose 17:8–13; Gal. 5:16–17, 24

I. 1. Samuel 15 ist ein Bericht von Sauls Ungehorsam beim Sieg über die Amalekiter:

- A. Er besiegte den Feind, doch er war Gott gegenüber völlig ungehorsam – V. 7–9.
- B. Hier wurde Saul absolut und gründlich bloßgestellt, und dann wurde er von Gott und auch von Samuel aufgegeben – V. 14–26.
- C. Dieses Kapitel enthält eine wichtige Lektion für uns heute.

II. In der Sinnbildlehre bezeichnen die Amalekiter das Fleisch – den gefallen Menschen – 2.Mose 17:8–16:

- A. Amalek, das Fleisch, ist der Hauptfeind, der uns daran hindert, mit dem Herrn voranzugehen – V. 8; 5.Mose 25:17–18:
 - 1. Der Name Amalek bedeutet „kriegerisch“ und weist darauf hin, dass das Fleisch kriegerisch, zerstörerisch und störend ist.
 - 2. Der größte Zerstörer des Christenlebens ist das Fleisch – 1.Petr. 2:11.
 - 3. Die Tatsache, dass Gott einen ständigen Krieg mit Amalek führt, zeigt, dass Gott das Fleisch hasst und es ausrotten will – 2.Mose 17:16; Gal. 5:17.
- B. Das Fleisch bezeichnet die Gesamtheit des gefallen alten Menschen, unser ganzes gefallenes Sein – 1.Mose 6:3; Röm. 7:18a; Gal. 2:16:
 - 1. Das Fleisch ist das Ausleben und der Ausdruck des alten Menschen – Röm. 6:6.
 - 2. Das Fleisch ist Feindschaft gegen Gott, das Fleisch ist dem Gesetz Gottes nicht unterworfen und das Fleisch ist nicht fähig, sich dem Gesetz Gottes zu unterwerfen – 8:7.
- C. Das Fleisch ist das Lager von Gottes Feind und die größte Basis für sein Werk – Gal. 5:19–21:
 - 1. Im gesamten Universum ist Gottes einziger Feind im praktischen Sinne nicht Satan, sondern das Fleisch – Röm. 8:7.
 - 2. Das Fleisch, der gefallene Mensch, ist absolut eins mit Satan und wird von Satan benutzt, um gegen Gott zu kämpfen – Mt. 16:23; Gal. 5:17.
 - 3. Das Fleisch ist der erste unter unseren Feinden und übernimmt die Führung über die Sünde, die Welt und Satan, um gegen uns zu kämpfen – Röm. 8:3.
 - 4. Gott hasst das Fleisch genauso, wie Er Satan hasst, und er will das Fleisch genauso zerstören, wie Er Satan zerstören will – 2.Mose 17:16; 5.Mose 25:17–19; 1.Sam. 15:2–3.
- D. Bei Amalek gibt es eine Hand gegen den Thron des Herrn – 2.Mose 17:16; 1.Sam. 15:22–23:
 - 1. Amalek versuchte, den Thron Gottes zu stürzen, so wie Satan es einst versuchte – 2.Mose 17:8, 16.
 - 2. Wie Satan selbst, steht das Fleisch gegen Gottes Autorität – Jes. 14:12–14:
 - a. Das Fleisch rebelliert gegen Gott und gegen Seinen Thron.
 - b. Was immer Gott in Seiner Regierung tut, dem widersetzt sich das Fleisch.

3. Unser Fleisch ist ein Feind von Gottes Autorität und rebelliert gegen Gottes Regierungsverwaltung:
 - a. Das Fleisch ist deshalb extrem hässlich, weil es gegen den Thron, die Verwaltung und den Plan Gottes steht – Offb. 4:2; 5:6; Eph. 3:11.
 - b. Jeder Aspekt unseres Fleisches, ob gut oder böse, ist ein Feind der Autorität Gottes.
 - c. Alles, was aus dem Fleisch kommt, steht im Widerspruch zu Gottes Thron; es wird von Satan, dem Listigen, dem Feind Gottes, benutzt werden, um Gottes Vorsatz zu behindern – 2.Kor. 2:11.
- E. Das Fleisch widersetzt sich dem Königtum:
 1. Wo das Fleisch ist, da kann es kein Königreich Gottes geben.
 2. Aus diesem Grund muss das Fleisch gründlich behandelt werden, bevor das Königreich Gottes kommen kann.

III. In 1. Samuel 15:2 erklärte Jehova, dass Er die Amalekiter dafür bestrafen würde, was sie Israel angetan hatten, als sie gegen Israel kämpften:

- A. Amalek kämpfte gegen die Kinder Israel, als sie auf dem Weg waren, Gottes Ziel zu erreichen – 2.Mose 17:8–16; 1.Sam. 15:2–3:
 1. Im Krieg gegen Amalek, der in 2. Mose 17:8–16 beschrieben wird, stand Mose auf der Spitze des Hügels mit dem Stab Gottes in der Hand, und Josua zog mit ausgewählten Männern aus, um gegen Amalek zu kämpfen und ihn zu besiegen.
 2. Während Josua kämpfte, betete Mose.
 3. Nachdem Josua Amalek besiegt hatte, erklärte Gott, dass Er „Krieg gegen Amalek führen [wird] von Generation zu Generation“ (V. 16); das zeigt, wie ernst Gott die durch die Amalekiter verursachte Behinderung nahm.
- B. In 2. Mose 17:8–13 wird uns gezeigt, wie man gegen Amalek kämpft:
 1. Wir kämpfen gegen Amalek durch den fürbittend eintretenden Christus und den kämpfenden Geist – Röm. 8:34; Hebr. 7:25; Gal. 5:17:
 - a. Mose, der auf dem Gipfel des Hügels seine Hände erhebt, versinnbildlicht den aufgefahrenen Christus, der in den Himmeln fürbittend für uns eintritt – 2.Mose 17:9, 11.
 - b. Josuas Kämpfen gegen Amalek versinnbildlicht den innewohnenden Geist, der gegen das Fleisch kämpft – V. 9, 13.
 - c. Wir müssen mit dem fürbittenden Christus vereint sein, um mit dem kämpfenden Geist zusammenzuarbeiten – Kol. 3:1–3, 5; Röm. 8:34, 13; Gal. 5:24, 17.
 2. Im Kampf gegen Amalek müssen wir mit dem Herrn zusammenarbeiten, indem wir beten und das Fleisch zu Tode bringen – Lk. 18:1; 1.Thess. 5:17; Röm. 8:13; Gal. 5:24:
 - a. Wenn wir beten, sind wir eins mit dem fürbittenden Christus – Röm. 8:34.
 - b. Wenn wir das Fleisch zu Tode bringen, sind wir eins mit dem kämpfenden Geist – Gal. 5:17.
 - c. Einerseits müssen wir mit Christus beten, andererseits müssen wir das Fleisch durch den kämpfenden Geist töten – V. 24.
 - d. Den alten Menschen zu kreuzigen, war Gottes Verantwortung; das Fleisch zu kreuzigen, ist unsere Verantwortung – Röm. 6:6; 8:13; Gal. 5:24.

IV. Gott befahl Saul: „schlag die Amalekiter und vernichte alles, was sie besitzen vollständig und verschone sie nicht“, aber er gehorchte dem Befehl Jehovahs nicht – 1.Sam. 15:3–9:

- A. Saul tötete die Amalekiter, aber er verschonte den König Agag und die besten Schafe, Rinder, Mastkälber, Lämmer und alles, was gut war – V. 7–9.
- B. Dass Saul und das Volk den besten Teil dessen verschonten, was sie eigentlich hätten vernichten sollen, zeigt auf, dass wir erfahrungsgemäß die guten Seiten unseres Fleisches, unseres natürlichen Lebens, schätzen und sie nicht zerstören wollen:
 - 1. Alles, was wir ohne Gottes Gnade und ohne die Abhängigkeit von Ihm und das Vertrauen auf Ihn tun, ist vom Fleisch – Phil. 3:3–4.
 - 2. Jeder Aspekt des Fleisches, ob gut oder böse, steht im Gegensatz zur Gnade und zum Königreich Gottes und hält uns davon ab, Christus zu genießen; deshalb müssen wir jeden Aspekt des Fleisches hassen und absolut darin sein, das Fleisch zu zerstören – Röm. 8:13; Gal. 3:3; 5:2–4.
- C. Gott wollte nicht, dass Saul das beste vom Vieh als Opfer für ihn verwendet – 1.Sam. 15:15:
 - 1. Alles, was Gott dargebracht und geopfert wird und aus dem Fleisch stammt, ist in Seinen Augen böse – V. 19.
 - 2. Gott etwas nach unserem eigenen Willen darzubringen, ist anmaßend und sündig – 1.Mose 4:5; Mt. 7:22–23.

V. Gutes zu tun nach unserem eigenen Willen ist eigentlich ein Akt der Rebellion gegen Gottes Thron und Seine Ökonomie – 1.Sam. 15:22–23; 2.Mose 17:16:

- A. Sauls Ungehorsam entlarvte ihn als Rebellen gegen Gott und einen Feind Gottes – 1.Sam. 22:17.
- B. Saul war Gott gegenüber völlig rebellisch; er ordnete sich Gott nicht unter, noch nahm er Gott als seinen König und sein Haupt.
- C. Er war zusammengesetzt mit Rebellion, die genauso böse ist wie die Anbetung von Götzen – 15:23.
- D. Was Saul tat, war genauso böse wie die Kontaktaufnahme mit einem bösen Geist, um die Absicht dieses Geistes auszuführen, nicht die Absicht Gottes – V. 23.
- E. Bei aller Rebellion handelt es sich um Anmaßung, darum, dass wir es wagen, etwas ohne Gott zu tun.

VI. Saul verlor seine Stellung als König, weil er Amalek nicht vollständig vernichtete – V. 26, 28:

- A. Wenn wir unser Fleisch nicht absolut behandeln, werden wir, wie Saul, unsere königliche Stellung verlieren – 1.Petr. 2:9; Offb. 1:6; 5:10.
- B. Der Bericht von Sauls Ungehorsam ist eine Warnung, die darauf hinweist, dass wir im Königreich Gottes nichts durch unser Fleisch tun sollten; in allem müssen wir unser Fleisch kreuzigen und unseren Geist treu üben, um dem Herrn zu folgen, der der Leben gebende, vollendete Geist ist, der in unserem Geist wohnt und eins mit uns ist – 1.Kor. 15:45; 6:17; 2.Tim. 4:22; Gal. 5:16, 25.
- C. Wenn Amalek beseitigt ist, kommt sofort das Königreich Gottes – 2.Mose 18:1–26:

1. Das Königreich Gottes bezeichnet die Autorität Gottes, durch die alle Dinge Gott unterworfen werden – Mk. 1:15; Joh. 3:3, 5; Offb. 11:15; 12:10; Dan. 2:44.
 2. Weil das Fleisch gegen das Königtum ist, muss das Fleisch gründlich behandelt werden, bevor das Königreich Gottes kommen kann – 1.Kor. 6:9–10; Eph. 5:5.
- D. Wenn wir dem Wort des Herrn folgen, dass wir das Fleisch vollständig vernichten sollen und nach dem Geist leben und wandeln, werden wir das Königtum haben und im Königreich Gottes sein – Röm. 8:4; 14:17; Gal. 5:19–21; 2.Petr. 1:5–11.